

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortliche Leitung der Redaktion: Georg Burkhart.

N^o 171.

Erscheint jeden Wochentag Abends 1/2 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 1 Mt. 80 Pfg. einmonatlich 60 Pfg.; durch die Post 2 Mt. 25 Pfg.

52. Jahrgang.
Mittwoch, den 26. Juli.

Inserate werden bis Vormittags 11 Uhr angenommen. Preis für die Spalte 15 Pfg. Außerhalb des Landgerichtsbezirks 18 Pfg.

1899.

Die Bahnhofsstraße in Niederobritzsch soll in der Zeit vom 24. bis 29. dieses Monats mit Massenschutt versehen, auch vom 27. bis mit 29. dieses Monats abgewalzt werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
Freiberg, am 24. Juli 1899.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Steinert.

Bürgerfeldverpachtung.

Die 29,7 ar große Bürgerfeldparzelle Nr. 1967 des hiesigen Flurbuchs, in der Nähe der Suger Flurgrenze gelegen, ist vom 1. Oktober 1899 ab anderweit zu verpachten. Pachtangebote werden bis

zum 31. Juli 1899

schriftlich oder mündlich an Rathsstelle — Zimmer Nr. V — erbeten.
Freiberg, am 17. Juli 1899.

Der Stadtrath.
Dr. Schroeder. Mr.

Das während der diesjährigen Herbstübungen der 1. Division Nr. 28 für die in Sayda, Mulba, Frauenstein, Dippoldiswalde und Klingenberg zu errichtenden Manöver-Proviantämter benötigte Hivachholz soll in einem Lose oder für die einzelnen Ämter getrennt vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen, aus denen auch der Bedarf zu ersehen ist, können in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Intendantur — Dresden-Platz, Kaiser Wilhelmplatz 2 — eingesehen oder von dort erbeten werden. Angebote sind bis 10. August d. J. 10 Uhr Vorm. dafelbst abzugeben.
(ID. 16547.)

Intendantur der 1. Division Nr. 28.

Bekanntmachung.

Die Anlegung einer neuen Straße A im Flurbzirk der Gemeinde Freibergsdorf betreffend.

Der Gemeinderath zu Freibergsdorf hat die Anlegung einer neuen Straße A zwischen Chemnitzstraße und Forstweg über die Parzellen 1, 2, 3 und 4 beschlossen und zwar in etwas veränderter Richtung, als ursprünglich projectirt war.

In Gemäßheit von § 14 Absatz 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird Solches hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der für Freibergsdorf bestehende Bebauungsplan nebst übrigen Unterlagen im hiesigen Gemeindeamt während der üblichen Expeditionsstunden für die Interessenten zur Einsichtnahme ausliegt.
Etwasge Widersprüche gegen diese geplante Straßenanlage sind

binnen drei Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, unter gehöriger Begründung schriftlich bei dem unterzeichneten Gemeinderath anzubringen.
Freibergsdorf, den 24. Juli 1899.
Der Gemeinderath.
C. Hofmann, G. B.

Holzversteigerung auf Höckendorfer Staatsforstrevier.

Im Gathofe zu Ruppendorf sollen Montag, den 31. Juli 1899, von vormittags 1/2 10 Uhr an, nachstehende Nutzhölzer, als: 1 h. u. 888 w. Stämme, 28 h. u. 771 w. Klöber, 714 w. Verb- u. 1620 unentwipfelte u. 498 entwipfelte Reisstangen, 9,5 rm w. Nuthknüppel u. 7,5 rm w. Nuthrinde, sowie ebenbafelbst Donnerstag, den 3. August 1899, von vormittags 1/2 10 Uhr an, nachstehende Brennholz, als: 1 rm h. u. 76,5 rm w. Brennholzteile, 1,5 rm h. u. 136,5 rm w. Brennknüppel, 0,5 rm h. u. 19,5 rm w. Faden, 5,5 rm h. u. 135,5 rm w. Aeste, 1 rm h. u. 724 rm w. Brennreisig versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schanzstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.
Königl. Forstrevierverwaltung Höckendorf u. Königl. Forstrentamt Tharandt, am 24. Juli 1899.

Eras.

S. S. Odrich.

Bekanntmachung.

Die am Neubau der Kirche zu Krummenhennersdorf erforderlichen Klempner-, Dachdecker-, Schlosser- und Tischlerarbeiten werden hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Blankets à 40 Pfg. und Bedingungen à 80 Pfg. sind beim Unterzeichneten zu erhalten. Dasselbst können auch die Zeichnungen eingesehen werden.
Krummenhennersdorf bei Halsbrücke, am 19. Juli 1899.

Der Kirchenvorstand.
Pastor Donner, Vors.

Vergleichende Zusammenstellung des Kriegs- und Friedensjahre

der Vorkriegsstaaten Europas seit 1800 (ausw. ab Erlangung ihrer Selbstständigkeit).

	Kriegsjahre überhaupt	Friedensjahre
Türkei	27	63
Spanien	31	69
Frankreich	37	73
Russland	33	76
Italien	23	77
England	31	79
Österreich-Ungarn	17	83
Niederlande	15	86
Deutschland (incl. Preußen)	13	87
Preußen	12	88
Portugal	12	88
Schweden	10	90
Dänemark	9	91
Serbien	3	97
Griechenland	3	97
Rumänien	2	98
Bulgarien	1	99

Aus „Bericht, Die Zahl der Kriege“.

Von den kleineren kriegerischen Verwicklungen (Aufständen, Interventionen etc.) abgesehen wird nur die größere Feldzüge gegen äußere Feinde in Betracht gezogen werden, so stellt sich das Verhältnis wie folgt:

	Kriegsjahre	Friedensjahre
Frankreich	31	79
Russland	30	80
England	19	81
Türkei	16	84
Italien	16	84
Österreich-Ungarn	15	86
Spanien	15	87
Niederlande	11	89
Preußen	11	89
Deutschland (incl. Preußen)	11	89
Schweden	9	91
Dänemark	9	91
Portugal	9	92
Serbien	3	97
Griechenland	3	97
Rumänien	2	98
Bulgarien	1	99

Kartogr. Anst. v. G. Freytag & Berndt, Wien.

Krieg und Frieden in unserm Jahrhundert.

Das Ende unseres Jahrhunderts brachte der Menschheit noch eine Ueberraschung, auf die Ben Mikas Wort: Alles schon dagewesen! nicht zutrifft. Zum ersten Male seit der Zeit, daß mehr oder weniger civilisirte Völker nach strategischen Regeln Krieg miteinander führen und sich gegenseitig zu vernichten oder doch zu unterdrücken trachten — und das geschieht seit mindestens 5000 Jahren — findet ein gewaltiger, auf seine große Militärmacht sich stützender Herrscher den Muth, bei seinen Kollegen die Deposition des Kriegsgottes anzuregen und ihnen nahe zu legen, den alten Unfried auf ein schmales Altentheil zu setzen, da er sich wohl schwerlich jemals ganz umbringen lassen wird. Ueber das Wie und Wann verhandeln eben im Haag die Sendlinge der kriegsgerüsteten Großmächte — hinter verschlossenen Thüren. Ob

freilich viel bei diesen Beratungen herauskommt, das ist mehr als zweifelhaft, aber die Thatfache einer solchen Konferenz — mag sie, wie Pessimisten und auch Optimisten glauben, auch noch so mäßige Resultate zeitigen — ist ein weltgeschichtliches Ereigniß von größter Bedeutung, ist ein symptomatisches Zeichen für den schweren Druck der stets sich steigenden Rüstungen, unter denen alle Völker Europas seufzen. Ein einzelnes Land kann sich den Rüstungen für den Krieg nicht entziehen, Deutschland, eingeleitet zwischen beutegierigen, rachsüchtigen Nationen, am allerwenigsten. Die blutigen Zahlen aber, mit denen der Krieg rechnet, sich einmal zu vergegenwärtigen, aus ihnen Schlüsse zu ziehen, das mag jetzt, in den Tagen der Friedenskonferenz, doch besonders zeitgemäß sein. So geben wir denn nachstehend in Wort und Bild, d. h. in graphischen Darstellungen, eine Reihe lehrreicher Zahlen wieder.

Das bestehende Diagramm bietet uns eine deutliche Uebersicht über die Zeit, in welcher in unserm, eben zur Reife gehenden Jahrhundert die Kriegsfurie ihre Geißel geschwungen hat, und andererseits auch, wie lange der goldene Friede die Herrschaft führte und den Ländern Zeit ließ, ihre inneren Entwicklungs-kämpfe, die meist mit dem Munde und mit der Feder eingeleitet werden, auszufechten. Da ergibt sich denn, daß der türkische Staat, der schon so lange „kranke Mann“, den größten Kriegserford aufzuweisen hat. 37 Jahre lang war in diesem Jahrhundert das Türkenschwert aus der Scheide, aber, wie der untere Theil der Tafel zeigt, kehrte es sich nur 16 Jahre gegen äußere Feinde, zumal gegen die Russen, und in 21 langen Jahren — Kriegsjahre zählen nicht nur für den Soldaten, sondern gewissermaßen auch für den kämpfenden Staat doppelt — mußte es sich gegen die eigenen, leider meist mit Recht unzufriedenen Landsleute wenden, mußte täglich neu den Körper heilen, der es schwang, verwunden. Und diese grausame Aufgabe sieht ihm auch noch weiter bevor, eine Aufgabe, an welcher der Staat schneller und schneller zu Grunde geht. Ein ähnliches Bild zeigt Spanien, das bei 31 Kriegsjahren nur in 13 gegen äußere Feinde kämpfte und in den übrigen sich selbst zerfleischte. Wenn man dies in Betracht zieht, kann man sich über den schnellen, tragischen Niedergang dieses Landes nicht wundern. So haben alle Militärstaaten Europas, die großen und die kleinen, mit Ausnahme von nur wenigen, mit kriegerischen Wirren im eigenen Lande, mit Revolutionen u. dergl. zu thun gehabt. Selbst das sonst so geachtete Deutschland zählt zwei Jahre solcher inneren Kämpfe und Preußen deren eines auf. Die Saat dieser Kämpfe aber ist bei uns der politischen Entwicklung zu Gute gekommen, was nicht jedes Land von den Folgen seiner inneren Wirren sagen kann.

Rechnen wir den letzten Krieg zwischen Spanien und dem jungen amerikanischen Großstaat hinzu, so ergibt sich, daß sich Europa nur 29 Jahre vollen Friedens erfreuen durfte; in der übrigen Zeit brannte es bald dort, bald hier, am andauerndsten und allgemeinsten natürlich in der Zeit, da die moderne Gottesgeißel, Napoleon, Länder und Throne nach Willkür durchgelanzt warf. Sie haben schlechte Nachbarschaft gehalten, die meisten Staaten Europas, und oft sind sich die verächtlichen Nachbarn in die Haare gefahren. Heute die Feinde, morgen grimmiger Feind. So war es allzeit in der Weltgeschichte. Nichts ist wetterwendischer, wie die Dame Politik, die sich um alte Freundschaften ebensowenig kümmert als um alte Feindschaften. Ganz unschädlich aber kann die Kriegspolitik nicht gemacht werden und die ausschließliche Friedenspolitik wird vielleicht nie zur erblichen Herrschaft gelangen.

Politische Umschau.

Freiberg, den 25. Juli.

Aus Kalesund wird gemeldet: Der Deutsche Kaiser verließ am Sonnabend nicht die „Hohenzollern“ und nahm daselbst Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amtes und der Kabinette entgegen. Sonntag hielt Se. Majestät Gottesdienst ab und verblieb gleichfalls an Bord. Das Wetter läßt sich langsam auf. Die Temperatur ist kühl. An Bord Alles gesund. — Die „Hohenzollern“ befaßt sich seit gestern Montag bereits auf dem Rückwege. Sie wird heute in den Nordfjord einlaufen.

Am 6. August soll angeblich eine Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Zaren in Darmstadt stattfinden. Der „Mainz. Anz.“ erzählt, wie er sagt zuverlässig, der Kaiser komme am 7. August nach Mainz. Der Zar begleite

den Kaiser und nehme an einer Truppenchau auf dem Großen Sande Theil.

Von der Kaiserin wird aus Berchtesgaden gemeldet, daß in dem Befinden der hohen Frau wegen des vorzüglich angelegten Verbandes keine neuen Beschwerden sich eingestellt haben.

Mit der jetzt gehehenen Verkündigung des Thronfolgegesetzes in Sachsen-Coburg-Gotha ist nunmehr auch formell eine kritisch gewordene Frage zu einem regelrechten Abschluß gekommen, der darin seine besondere Bedeutung findet, daß die Mitwirkung der Landesvertretung bei etwa eintretenden Veränderungen in der Erbfolge gesichert ist.

Der mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnete deutsche Arzt Dr. Max Breuer in Breslau erzählte einem Berichterstatter über die schwierigen Umstände der Operation auf stürmischer See, die ihm die Auszeichnung eingetragen hat, Folgendes: „Es war am 18. September 1891. Wir befanden uns auf hoher See. Es herrschte heftiger Sturm.“

Kommandobrücke rufen ließ. Dort angekommen, wurde mir mitgeteilt, daß ein Schiff um einen Arzt bäte, der eine Amputation vornehmen sollte. Der Kapitän fragte mich, ob ich hinüber auf das fremde Schiff gehen wolle, verpflichtet dazu sei ich nicht.

Würzburger war die einzige Universität, die für die bei der großartigen Gedächtnisfeier der deutschen Studenten am Sarg des eisernen Kanzlers sich angeschlossen hatte. Damals ist dann von der Würzburger Corps eine Aufführung erfolgt, sie hätten erst kurz vorher für sich eine Trauerfeier veranstaltet, und daher keinen Anlaß gehabt, sich an der gemeinsamen Kundgebung zu beteiligen.

Würzburger Universität zählt allerdings auffallend viele, acht katholische Verbindungen, denen aber immerhin 19 andere gegenüberstehen, darunter allein sieben Corps und drei Burschenschaften.

Einer der Hauptprotestvereine Nordschleswigs, der nordschleswigsche Schulverein, hat in diesem Sommer 58 junge Nordschleswiger zum Besuch der dänischen Fortbildungsschulen nach Dänemark geschickt.

Ein deutsches Parlament unter Leitung eines sozialdemokratischen Präsidenten, das gehört zu den Dingen, die noch nicht dagewesen sind. In Bayern wird man es demnächst erleben, wenn auch nur für wenige Sitzungen.

Im englischen Unterhaus fragte Bhowanagree an, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Nachricht gelenkt habe, daß der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika ein sehr strenges Edikt erlassen habe, durch welches die Ausbehnung der Kreditgewährung an Eingeborene verboten wird.

Frankreich. Die Meldung von dem Telegramm des Zaren an den Prinzen Louis Napoleon, die in Frankreich arge Verstimmlung hervorgerufen hatte, wird jetzt von „Siècle“ und „Eclair“ für apokryph erklärt.

Wie nunmehr amtlich bekannt gegeben wird, werden die Verhandlungen im Dreifus-Prozesse am 7. August beginnen.

Höchst interessante Daten veröffentlicht der berühmte Gelehrte P. Saburov in seinem Werke „Materialien zur Geschichte der russischen Finanzen von 1866 bis 1897“. Während dieser Zeit überstiegen die Staatsausgaben um 3483 Millionen Rubel die Einnahmen. Die Staatsschuld bezifferte sich auf 5275 Millionen Rubel.

Portugal. Verschiedene Aerzte des Hospitals Da Misericordia in Oporto in Portugal, wo sich jetzt zwei Spanier krank und isolirt befinden, erklären, dieselben litten zweifellos an der schwarzen Pest. Neun Spanier wurden vor vier Tagen beim Ausladen eines Schiffes plötzlich rasch nach einander von einer unerklärlichen Krankheit ergriffen, welcher sieben in Kürze

Steffie's Heirath.

Roman von Heinrich See.

(5. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Was war mit ihm? Er war nicht wie sonst. Erst jetzt spürte sie es. Er war, als sie Leonie's Namen nannte, erst so eifrig und dann so verlegen geworden.

Als Leonie zurückkam und hörte, daß Curt dagewesen war, fragte sie:

„Warum hat er nicht gewartet?“

„Er sagte, er hätte keine Zeit.“

„Sol!“

Leonie legte vor dem Spiegel ihren Hut ab und auch bei ihr meinte Steffie einen künftigen Ausdruck im Gesicht zu bemerken, den sie nicht verstand.

Der Oberst fand sich erst in später Stunde ein. Nach dem Abendessen setzte sich Leonie mit Steffie ans Klavier und sie spielten vierhändig. Auch Steffie war eine geübte kleine Virtuosa und selbst schwierigere Stücke spielte sie vom Blatt.

Leonie, die für klassische Musik sonst nicht viel übrig hatte, legte, weil sie unter ihren Musikalien etwas anderes vierhändiges nicht hatte, einen Band Beethoven'scher Sonaten auf das Klavier.

„Beethoven!“ sagte der Oberst mit Behagen — „den giebt mir Leonie sonst nicht zu kosten. Da hör' ich zu.“

Er setzte sich in eine dunkle Ecke und die Augen mit der Hand beschattend, lauschte er.

Leonie hatte eine brillante Technik. Die Töne quollen unter ihren Fingern wie eine Reihe Perlen hervor, nur fehlte ihnen ein Etwas, das Herz, die Seele. Was Steffien mangelte, war ein energischer Anschlag; die heroischen Accente zerfloßen ihr; weich, aber auch warm und innig drang ihr Spiel dem Hörer ins Herz.

Die Erinnerung trat vor ihn hin. Die Frauen hatten auf sein Leben wenig Einfluß gehabt. Von Anfang seiner militärischen Laufbahn an war seine Passion die Arbeit, das Vorwärtkommen gewesen.

Die Erinnerung trat vor ihn hin. Die Frauen hatten auf sein Leben wenig Einfluß gehabt. Von Anfang seiner militärischen Laufbahn an war seine Passion die Arbeit, das Vorwärtkommen gewesen.

Die Erinnerung trat vor ihn hin. Die Frauen hatten auf sein Leben wenig Einfluß gehabt. Von Anfang seiner militärischen Laufbahn an war seine Passion die Arbeit, das Vorwärtkommen gewesen.

Die Erinnerung trat vor ihn hin. Die Frauen hatten auf sein Leben wenig Einfluß gehabt. Von Anfang seiner militärischen Laufbahn an war seine Passion die Arbeit, das Vorwärtkommen gewesen.

eine eitle Selbstverblendung, daß er sich zu glauben vermaße, das schöne Mädchen könnte ihm eine Hoffnung schenken. Dann, als er sah, daß er sich nicht täuschte, trat die unbarmherzige Frage vor ihn hin, ob Leonie, wenn sie einen Heirathsantrag von ihm annahm, nicht bloß eine Versorgung damit suchte.

Seit ihrer Hochzeit waren zwei Jahre vergangen. Seine Arbeit beschäftigte ihn nach wie vor. Er war Regimentskommandeur geworden und neue Ziele traten vor ihn hin.

„Du bist heute abgepannt, wir wollen bei Zeiten schlafen gehen“, sagte Leonie, „auch bin ich selber gestern spät zu Bett gekommen, es wird gut für uns alle sein. Ich begleite Dich in Dein Zimmer.“

„Gute Nacht, Onkel“, sagte sie. „Er klopfte ihr wieder die Wangen.“

„Träume gut!“

„Dann geleitete Leonie sie hinaus.“

„Ich glaube“, sprach er, „wir hätten nichts Besseres thun können, als Steffie bei uns aufzunehmen. Ich weiß nun doch, daß Dir bisher etwas gefehlt hat. Du bist gut und nachsichtig zu mir, Leonie, und hast es mich nicht fühlen lassen. Es ist mir jetzt, als hätten wir und gleich von Anfang an Etwas

zwischen uns Weiden nötig gehabt, etwas, dem wir Beide zugehen sind. Es wird uns ein festes Glied in einer Kette noch enger aneinander fesseln. Da uns noch kein Kind bescheert ist, so wird das Steffie sein.“

Er fühlte nicht, welche Bedanterie in seinen Worten lag, ja, daß sie ein unbewußtes und gefährliches Zugeständniß in sich enthielten, nämlich das, daß bis zu dieser Stunde eine Kluft zwischen ihnen lag, die ausgefüllt werden mußte — so oder so.

„Bist Du heute noch arbeiten?“ fragte Leonie.

„Nein“, sagte er leise zu ihr. — Leonie lag eine Zeit lang noch wach.

Sie sah sich wieder bei ihren Verwandten, wo sie das Gnadenbrot bekam. Der Hof wurde ihr schon damals zur Genüge gemacht — sie war ja schön. Nur heirathen wollte sie Niemand, denn sie war arm. Es galt also, die Gelegenheit, als sie die schnell erwachende Reizung des Majors mit ihren scharfen Augen gewahrte, entschlossen festzuhalten.

„Und doch war eine gähnende Leere in ihr.“

Von Kindheit an hatten die Menschen ihre Schönheit bewundert — und ihre Schönheit war das Mittel geworden, durch die sie diese Leere in sich auszufüllen versuchte.

Leonie dachte an den Leutnant von Brockstreck. Er schien anspruchsvoll zu werden und deshalb war es gut und notwendig gewesen, daß sie ihn gestern in seine Schranken zurückwies.

Leonie dachte an den Leutnant von Brockstreck. Er schien anspruchsvoll zu werden und deshalb war es gut und notwendig gewesen, daß sie ihn gestern in seine Schranken zurückwies.



lonica) und die Caprea pendula-Trauerfahle. Wir erblicken auf unserer Wanderung weiter zur Rechten schöne Ulmen, namentlich die Trauerulme ulmus pendula, welche mit ihren herabhängenden...

Witterungsverlauf in Freiberg im Juni 1899. Wie der vorjährige Juni verlief auch der diesjährige zu kühl, doch blieb seine Mitteltemperatur mit 14.0°C., nur um 0.99 hinter der normalen zurück.

Tafeln zu! — so müssen wir rufen, da zur Zeit reichsdeutsche Städteverwaltungen, Schutzvereine und Private in slownischem Interesse gebrandschaftet werden.

Königl. Landgericht Freiberg. Der Fabrikarbeiter Karl Robert Wollmann, am 17. Juli 1865 in Bethau geboren, in Freiberg wohnhaft...

Erbsdorf, 24. Juli. Als am Streittage gegen Mittag ein Zug Verleute von Brand nach Erbsdorf marschirte, fuhr ein Radfahrer aus Langenau direkt in den Zug hinein.

Langenau, 24. Juli. Der Verein Kasino hielt am Sonntag im Fritziichen Gasthof sein diesjähriges Bogelschießen ab.

Frauenstein, 23. Juli. Der Brettschneider in der neuerbauten Körnermühle bei Frauenstein gerieth mit der linken

Hand in die Freisäge, wodurch ihm der Daumen abgeschnitten und der Zeigefinger verletzt wurde. — Gestern und heute gingen schwere Gewitter unter heftigen Regengüssen über unsere Stadt.

Niederbobritzsch, 24. Juli. Unter den Schweinebeständen des Molkereibesitzer Herrn Meiler (Erbsgerichtsgut) ist die Maul- und Klauenpeuche ausgebrochen.

Niederschöna, 24. Juli. Am Sonntag hielt der erste Jugendverein sein Bogelschießen ab. Das Vergnügen bestand in Umzug, Schießen nach dem Vogel, Festessen und Ball.

Grillenburger, 24. Juli. Der evangelische Arbeiterverein des Blauenjenschen Grundes hielt am Sonntag auf dem vom Gasthofbesitzer Herrn Ganzberg zur Verfügung gestellten Wiese ein sehr gut besuchtes Waldfest ab.

Lederan ein Raub der Flammen. Von dem Mobilien der Brandkalamitäten wurde ein großer Theil rechtzeitig gerettet. Die Entschuldigunsursache ist unbekannt.

Die Schmiede-Zinnung in Dresden hat eine Radreispresse für den Preis von 14000 Mark angekauft. Das Aufziehen eines eisernen Radreifens auf faltem Wege erfordert nur wenige Minuten und lose gewordene Reifen brauchen weder abgenommen zu werden, noch hat man daran befindliche Nieten oder Schrauben zu entfernen.

Das „Dresdn. Journ.“ schreibt: In einem „Der Dresdner Maurerstreik und die sächsische Regierung“ überschriebenen Aufsatze in Nr. 168 der „Sächsischen Arbeiterzeitung“ ist u. a. die Verdächtigung ausgesprochen, die Verhaftung des Maurers Falkenb., des „Streikführers“, sei auf ein von Herrn Staatsminister v. Meyßig eine Deputation der Dresdner Bauunternehmer gegebenes Versprechen zurückzuführen.

Auf einem Neubau in Leipzig haben von 21 dort beschäftigten Bauhandarbeitern 18 wegen Nichtbewilligung einer geforderten Lohnerhöhung von 40 auf 42 Pfg. pro Stunde die Arbeit eingestellt.

Ueber das Vorleben des 20jährigen Nordbuben Friedrich Otto Thomas aus Strehla, der bekanntlich bei Niesa den Arbeiter Deminatus ermordete, schreibt man aus Strehla: „Das größte Mitgefühl hat man mit den braven Eltern des in seinen jungen Jahren so tief Gesunkenen, der als Schulknabe, auch als Lehrling noch, ein guter Mensch zu werden versprach, nach vollbrachter Lehrzeit aber der Sozialdemokratie in die Hände fiel.“

Die unselige Gewohnheit, Petroleum ins Feuer zu gießen, hat in Weissen wiederum ein Menschenleben gefordert. Ein neunjähriges Mädchen goß bei der Zubereitung des Mittagseffens Petroleum auf das Feuer im Ofen.

Das schwere Gewitter, das sich am Sonntag in der Gegend zwischen Kössen und Lomnathitz mit starken Schlägen entlud, war in den Fluren von Graupzig und Culsig von kräftigem Hagel begleitet.

Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Strehla, welche der dortige Gewerbeverein zu seinem 40jährigen Jubiläum veranstaltet hat, wurde gestern eröffnet.

Auf eine Zuschrift der königlichen Amtshauptmannschaft Döbeln hat der Stadtrath zu Leisnig beschloffen, Erklärung dahin abzugeben, daß die Zuweisung des Amtsgerichtsbezirktes Leisnig zu einem neu zu errichtenden Landgerichte in Niesa nicht als im Interesse der Stadt Leisnig liegend erachtet werden kann.

Wie gestern Mittag sind in Löbtau 120 Typhus-Erkrankungen festgestellt worden. Außer den bereits gemeldeten zwei Todesfällen sind keine weiteren vorgekommen.

auch durchweg um leichte Typhusfälle. Vorgefunden Nachmittags gab sich Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Dr. Schmidt in das Louisenhaus, um sich nach dem Befinden der Kranken zu erkundigen. Hierauf bestellte der Amtshauptmann die vor der städtischen Kavallerie liegenden Ablagerungshäufen und überzeugte sich davon, daß diesen Häufen ein geradezu pestalenzialischer Geruch entströmte, der entschieden nachtheilig auf die Gesundheit der in der Umgegend wohnenden Menschen wirken muß.

Ein schon seit langer Zeit gesuchter und berühmter Einbrecher, der Handeltmann Johann Donath aus Nabsi i. B., wurde in Löbau festgenommen. Donath, der jedenfalls noch Helfershelfer hat, ist derjenige raffinierte Dieb, auf den die Gendarmen schon seit ungefähr 2 Jahren fahndet, da ihm die meisten größeren Diebstähle in den ländlichen Ortlichkeiten der Oberlausitz, namentlich des Löbauer und Zittauer Amtshauptmannschaftlichen Bezirkes zur Last fallen.

Ein Grasmäher in Gablenz bei Chemnitz stürzte beim Einfahren einer Fuhre Feuer insolge Schwankens des Wagens von diesem herab und erlitt so schwere innerliche und äußerliche Verletzungen, daß er verstarb.

Ein Verwalter in Siebenhitz bei Falkenstein wurde von einem Pferde dermaßen geschlagen, daß er den erhaltenden Verletzungen erlag.

Sämmtliche fünf Knaben eines Steinmehrs in Untermarggrah bei Delsnitz i. B. erkrankten in den letzten Tagen an der Diphtheritis. Drei derselben — im Alter von 10, 9 und 2 Jahren — sind der mörderischen Krankheit bereits erlegen, zwei im Alter von 7 und 5 Jahren schweben noch in Lebensgefahr.

Kunst, Wissenschaft, Literatur. Von dem Grundsatze ausgehend, ein Jedermann zugängliches Buch zu schaffen, welches in kurzen Zügen, ohne sich dabei in fachtechnischen Ausdrücken zu verlieren, das Wissenswerthe über Blumenpflege und Zucht behandelt, hat der Verlag des Praktischen Wegweisers, Würzburg, eine Schrift herausgegeben, welche von Herrn Ph. Feld, Igl. württ. Garteninspektor und Vorstand der Gartenbauerschule zu Hohenheim bearbeitet worden ist. Dies unter dem Titel: „Praktische Winke zur Pflege der Zimmerpflanzen“ erscheinende Buch ist reich illustriert und erklärt das Einpflanzen der Zimmergewächse, die Behandlung und Vermehrung derselben, die Pflanzentrunkheiten, tierische Schädlingse der Pflanzen u. s. w.

Berg- und Hüttenwesen. Brand, 24. Juli. Die Kränzchen der Gruppen „Himmelsfürst und Mittelgrube des Vereins „Königs-treue Bergknappen“ im Gasthof „zum Kronprinzen“ in Brand bez. im Döllingschen Gasthof in Langenau waren gut besucht.

Das Vorkommen von Metall im Vogtlande. Der Metallreichtum des Vogtlandes geht nach den Feststellungen der Handels- und Gewerbellammer zu Plauen von Jahr zu Jahr zurück. Eisenstein, Kupfererze, Nickel, Aluminium, Schwefel- und Flußspath sind die in der Hauptfache vorkommenden Metalle.

Das Vorkommen von Metall im Vogtlande. Der Metallreichtum des Vogtlandes geht nach den Feststellungen der Handels- und Gewerbellammer zu Plauen von Jahr zu Jahr zurück. Eisenstein, Kupfererze, Nickel, Aluminium, Schwefel- und Flußspath sind die in der Hauptfache vorkommenden Metalle.

verschiedenes. Zugsentgleisung. Montag früh entgleiste der von Bodenbach nach Prag abgehende Schnellzug bei Hesterzig insolge Anfahrens an einen Güterzug; drei Reisende und ein Bahnbeamter wurden leicht verletzt.

Eine merkwürdige Erfindung. Aus Ungarn, wo sich oft sehr unwahrscheinliche Dinge ereignen, wird etwas ganz Besonderes gemeldet. Die Sache soll sich in der Stadt Oedenburg zugetragen haben. Die Nachricht lautet: Im Laufe der

nächsten ministeri... Der Erste von ihm in der Apparat... heftigste können. lenkbaren Ein Aug... daß die einzelnen ganze Tr... einfach „Spafsvog... Schwerve... quidung * Ein Babage dort wohn... einen Pa... einem sp... die Länge der zärtli... 60 Mt. e... gegeben, Nun belä... die in ih... stehen z... und gut... er sein B... bald gelöst... ihrer Ab... lichen Nie... betanntem... bringer, Na selbst... Tantchen... Krummst... ruppigte da... und legte... und auch... pfanne. Hausfrau... zu ihren * Ein Geograph... in Kimm... hübsche... Ameisen. wandernd... Mittwoch... einen Alt... selben St... 10 Uhr I... habe verju... jedoch ab... Sodann r... Thiere, di... bepackt m... Soldaten... bauten an... Gewölbe i... * M Beginn de... heftiges L... am 3. Juli... wurde von... vollständig... liches Bei... zahlreiche... waren. 7 Uhr ab... Stand dur... die Fischer... * In abnorm... von denen... * In Die Anstalt... beruhigen... griffen um... geholt wa... Mehrere A... Aufwiegel... * Das burg. In... in Folge... der polni... der Radfa... große reich... Mittellinie... Flaggenme... umspannen... der Eingä... etwa 1000... halb Auffst... fern ein... Trosthem... halb sechs... Donnerst... Der größte... wie geläht... Aufsicht er... Klirrende... Musiker v... Zuckungen... hundertst... abgeschüt... Geite, auf... sofort hera... einander e... Luft. Die... betäubt un... greifen. N... gewichen u... Unmittelba... eine Dame... einige Sch... zwar noch... verbrannt

nächsten Woche gelangt vor einer Sachkommission des Kriegsministeriums eine vielversprechende Erfindung zur Erprobung.

Eine amüsante Geschichte von einem gebratenen Papagei macht gegenwärtig in Berlin-Moabit die Runde.

Ein Zug wandernder Ameisen. Le Mouvement Géographique entnimmt dem Tagebuche von P. de Vos, Missionar in Kinzenze unweit vom Stanley Pool im Kongostaate, eine hübsche Mittheilung über die Länge eines Zuges wandernder Ameisen.

Meerbeben. Man berichtet aus Comisa: Schon seit Beginn des Monats macht sich in den Gewässern von Bissa ein heftiges Meerbeben bemerkbar.

Abnorme Hitze. Täglich kommen Fälle von Hitzschlag vor von denen viele einen tödtlichen Ausgang haben.

Das Unglück auf der Radfahrbahn in Charlottenburg. Wie gestern bereits drachlich kurz berichtet, ereignete sich in Folge Hitzschlages am Sonntag Nachmittag beim Schauturnen der polnischen Turnvereine aus der Provinz Brandenburg auf der Radfahrbahn Charlottenburg ein schwerer Unglücksfall.

Das Unglück auf der Radfahrbahn in Charlottenburg. Wie gestern bereits drachlich kurz berichtet, ereignete sich in Folge Hitzschlages am Sonntag Nachmittag beim Schauturnen der polnischen Turnvereine aus der Provinz Brandenburg auf der Radfahrbahn Charlottenburg ein schwerer Unglücksfall.

Das Unglück auf der Radfahrbahn in Charlottenburg. Wie gestern bereits drachlich kurz berichtet, ereignete sich in Folge Hitzschlages am Sonntag Nachmittag beim Schauturnen der polnischen Turnvereine aus der Provinz Brandenburg auf der Radfahrbahn Charlottenburg ein schwerer Unglücksfall.

Das Unglück auf der Radfahrbahn in Charlottenburg. Wie gestern bereits drachlich kurz berichtet, ereignete sich in Folge Hitzschlages am Sonntag Nachmittag beim Schauturnen der polnischen Turnvereine aus der Provinz Brandenburg auf der Radfahrbahn Charlottenburg ein schwerer Unglücksfall.

Meldung sandte die in der benachbarten Marschstraße stationirte Unfallstation sofort zwei Aerzte zur Unfallstelle und beordnete gleichzeitig alle in Charlottenburg verfügbaren Krankenwagen dorthin.

Sichere Heilung der Tuberkulose? Aus Paris wird geschrieben: Die französische und die italienische Presse verkünden triumphirend, daß es dem Professor Vincent Cervello an der Universität in Palermo gelungen sei, eine absolut verlässliche Heilmethode der Tuberkulose zu finden und zu erproben.

Sichere Heilung der Tuberkulose? Aus Paris wird geschrieben: Die französische und die italienische Presse verkünden triumphirend, daß es dem Professor Vincent Cervello an der Universität in Palermo gelungen sei, eine absolut verlässliche Heilmethode der Tuberkulose zu finden und zu erproben.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Neueste Nachrichten. Danzig, 24. Juli. Wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, welcher Photographien der Festungswerke aufnahm.

Madrid, 24. Juli. Kammer. Der Minister des Inneren erklärte gegenüber Romero Robledo, daß Niemand den separatistischen Umtrieben in Catalonien Bedeutung beilege.

Petersburg, 24. Juli. Heute Nachmittag 6 Uhr traf der Trauerzug auf dem mit Trauerschmuck gezierter Nikolai-Bahnhof ein. Nachdem der Metropolitan von Petersburg eine Seelenmesse celebrirt hatte, wurde der Sarg durch den Kaiser und die Großfürsten auf den bereitstehenden Trauervagen gehoben.

Cleveland (Ohio), 24. Juli. Alle verfügbaren Sicherheitsmannschaften, etwa 800, sind zusammenberufen, um die streikenden Straßenbahnangestellten im Zaume zu halten.

Brownville (Pennsylvanien), 24. Juli. In einem hiesigen Bergwerk ereignete sich eine Explosion. 4 Personen wurden getödtet, 2 verwundet. Alle sind Ungarn.

Bretoria, 24. Juli. „Reuter“-Meldung. Präsident Krüger hat seit Freitag Nachmittag das Regierungsgebäude nicht mehr betreten. Daburch waren Gerüchte aufkommen, daß durch Meinungsverschiedenheiten zwischen Krüger, dem ausführenden Rath und dem Volksraad über das Fort Johannesburg und die Dynamitfrage Schwierigkeiten entstanden seien.

Eigene Drahtberichte. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

München, 25. Juli. Der hiesige Apotheker Rodenstein stirzte vom Spindel der Zugspitze herab und blieb todt liegen.

Osag, 25. Juli. Das Schlußprotokoll der Friedenskonferenz wird von allen bevollmächtigten Delegirten unterzeichnet werden, die Konvention jedoch nicht, da mehrere Länder sich ihren Beitritt für später vorbehalten.

London, 25. Juli. Die von der „Times“ gemeldete Demission Krügers wegen Meinungsverschiedenheiten im Volksraad bezüglich des Dynamitmonopols wird noch in letzter Stunde von Prätoria aus als unrichtig bezeichnet.

Paris, 25. Juli. In verschiedenen, der Regierung nahestehenden Kreisen wird berichtet, daß, wenn Drouot seinen Vortrag in Rennes während des Dreyfusprozesses halte und dies zu Unruhen Veranlassung geben würde, die Regierung den Verlagerungszustand über Rennes zu verhängen beabsichtigt.

Ameria, 24. Juli. Wegen Lohnstreitigkeiten meuterten die hiesigen Hafenarbeiter und schossen auf die Polizei. Die Gendarmerie erwiderte das Feuer und stellte die Ordnung wieder her.

Washington, 25. Juli. Der franco-amerikanische Handelsvertrag, welcher auf Gegenseitigkeit beruht, wurde gestern Mittag unterzeichnet.

Standesamtsnachrichten aus Freiberg vom 21. und 22. Juli 1898.

Geburten: Dem Bahnarbeiter A. E. Fischer eine Tochter; dem Klempner Frey ein Sohn; dem Holzmalzer Wüttner eine Tochter; dem Gängler Leonhardt eine Tochter; dem Wäckermeister Heymann ein Sohn; dem Jägerbataillons-Sergeant Reiser eine Tochter; dem Fabrikmaurer Voigt eine Tochter; dem Fabrikwerktmeister Frenz ein Sohn. Ferner eine uneheliche Tochter.

Storbefälle: Die Bergarbeiterwitwe Johanne Christiane Reß, geborene Steinert, 71 J. 2 M. 24 T. alt; der pensionirte Bergarbeiter Franz Robert Lehner, 49 J. 9 M. 20 T. alt; des Wäckermeisters Paltichs Tochter, Marie Elisabeth, 2 M. 2 T. alt; des Fleischer Kranz Sohn, Kurt Friedrich, 1 M. 1 W. alt.

Für 1 Mk. 20 Pfg.

kann man den „Freiberger Anzeiger“ mit den drei Gratisbeilagen für die Monate

August u. September (53 Nummern)

bei jeder hiesigen wie auswärtigen Ausgabestelle bestellen.

bei jeder hiesigen wie auswärtigen Ausgabestelle bestellen.

Verpfundet

wird heute Mittwoch von 8 Uhr an im
Baden ob. Langeasse 22 Schweine-
fleisch à Pfd. 60 Pfg., Bäckfleisch
à Pfd. 65 Pfg., geräuch. Speck à Pfd.
70 Pfg., hauschl. Wurst à Pfd.
70 Pfg.

Polstermöbel
Mer Art fertigt sauber und billigt
S. N. Priemer, Freibergsdorf.



Thompson's
SEIFENPULVER
gibt blendend weiße
Wäsche.
Unübertreffliches
**Wasch- und
Bleichmittel.**
Man acht mit Namen
Dr. Thompson
Schwanz-SCHWAN.
Vorsicht
vor Nachahmungen!
Ungläublich
wirklich Fabrikant:
Ernst Siegler, Düsseldorf.

Sommerprossen-Cream.
Elephanten-Apotheke, Oberm.



Polyphon
Selbstspielende
Musikwerke
zum Preise v. 20 Mk. auf-
wärts liefert geg. Monats-
raten von 3 Mk. an die
Musikalien-Handlung
Bial, Freund & Co.
in Breslau.
Ausführ. Katalog gratis.

Plüsch-Borde, Meter 6 Pfg.,
Richard Gaußmann, Petersstraße.



**Feinster
Helgol. Angel-Schellfisch.**
Robert Eichhorn.
NB. Mittwoch Abend trifft das erste
neue Sauertraut bei mir ein.

Dr. Dettlers
Salicyl à 10 Pfg. schützt 10
Pfund eingemachte Früchte gegen
Schimmel. **Sehr einfache An-
wendung.** Millionenfach be-
währte Rezepte gratis.
**Karl Korb,
Mehner & Stransky,
Jul. Müller,
Carl Irmscher,
Oswald Heinzmann,
Carl Engelmann.**



Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder
u. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus

Böhm. Stückkaff
sowie
gel. böhmisch. Mehlkaff,
hiesig frisch, empfiehlt
Woldem. Hoffmann, Dresdnerstr.

Heu,
vorjähriges, zu kaufen gesucht.
Stroh
verkauft, franko Station Mt. 1.40
Moritz Nestler, Eppendorf.

1 Kleiderstrant, 1 Küchenschrank u.
1 gr. Lade, alles in gut. Zust., billig
zu verkaufen. Näh. bei Herrn Bäcker-
meister **Geissler, Petersstraße.**
Ein geb., gut erhalt. Herrenschreibtisch
ist zu verkaufen **Fischerstr. 26, 11. Zb.**

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜBERS, Graf-Ingenieur
in **GÖRLITZ.**

Aachener Thermalseife.
eine selbst bei immerwährendem Gebrauch
sehr angenehme, sparsame medizinische
Toiletteseife, ist von hervorragendem
Erfolg bei jeder Art unreiner
Haut, wie Sommerprossen,
Sitzpocken, trockenen und nassen
Flechten, Ausschlägen, Kopf-
schuppen etc. Dieselbe wird aus Aachener
Mutterlauge und bester Seifengrundlage
hergestellt u. wirkt äußerst wohltuend
auf die Haut, daher auch bei Kindern zu
empfehlen. Man verlange stets die allein
echte Aachener Thermalseife von J. Opfer-
mann & Co., Aachen. Stücke à 75 Pfg.
in der **Elephanten-Apotheke.**



Cosmos
Seife
Dresden
Guthmann's
höchsten parfümirt.
Verkaufsstellen durch
Placate kenntlich.

Tambur- u. Schnur-Näherei
für Application auf Kleider,
Röcke, Blousen, Rissen etc.
in Seide, Wolle und Sammt u.
bergl. liefert
Gustav A. Oehme,
Fischerstraße 1.

Freunden eines wirklich guten u. sehr
wohlbelümmlichen Traubenweines
empfehle ich meinen garantiert
unverfälschten
1896er Rothwein.

Derjelbe kostet in Fässern v. 30 Ltr. an
58 Pfg. pr. Liter.

u. in Krüsten v. 12 Ltr. an 60 Pfg. pr. Ltr.
von ca. 3/4 Ltr. Inhalt einchl. Glas.
Als Probe verende ich auch 2 Ltr. nebst
ausführl. Preisliste per Post. Zahlreiche
Anerkennungen liegen vor. **EB 5812**

Carl Th. Oehme,
Coblenz am Rhein,
Weinbergbesitzer und Weinhandl.



Zelmann's
Cacao
Chocoladen-
Fabrik
Dresden-N.
Grenadier-Strasse.

Verkaufsstelle in Freiberg
Bahnhofstraße 9.



Zerlings
Seife
Preis 40 Pfg.
pr. Stück
Auch
kurzweg genannt:
Eulen-Seife.
Das Beste und Erfolg-
reichste was Damen zur Pflege
der Haut und was Mütter zum
Waschen der Kinder verwenden
können. Erhältlich überall zu 40 Pfg.

Prämiirt. **Künstlicher**
Zahnerjak,
Plomben etc.
Billigste Preise. Solide Arbeit.
W. Breitfeld,
Hornstraße 3.

Trocken gelöschten
Düngekalk
für Gärten empfiehlt
F. F. Gersten.
Gebr. Kanapee billig Herberstraße 3

Ballfleider,
Herren- und Damengarderobe in
allen Farben und Stoffen sow. Glacé-
handschuhe reinigt sauber u. gut
Fr. Weigert, Mulda.

Ruhn's
Enthaarungs-Pulver
Nr. 1 u. 2, giftfrei, ist das
Beste. Selt nur von **Frz.
Ruhn, Barf., Nürnberg.**
Hier: **Mehner & Stransky.**

**Messer, Gabeln, Löffel,
Kochgeschirr**
findet man in größter Auswahl bei
Robert Pässler,
Ecke der Weingasse und Burgstraße 18.

Strickgarne
in Wolle und Baumwolle, gute, halt-
bare Qualitäten,
empfiehlt
Hermann Kunze,
Fuß- und Tapissier-Handlung,
Ecke der Wein- und Borsgasse.

Nur 40 Pfg.
kostet 1 Pfund echte
Eiernudeln,
hergestellt aus feinstem Kaiser-
auszugmehl und frischen Eiern,
Bruchnudeln,
à Pfund 24 Pfg.,
empf. **Hermann Kosi, Rittergasse.**

Segeltuchschuh
mit Ledersohlen,
Segeltuchschuh
mit Gummisohlen,
Leder-Turnschuh
Segeltuch-Turnschuh
Radsfahr-Schuh
Chic-Schuh
in braun oder schwarz,
Hygiea-Schuh
aus durchlässigem Webstoff,
für leidende Füße,
sowie großes Lager in allen
modernen

braunen Schuhen
und Stiefletten
in den feinsten Farben für
Herren, Damen und Kinder.
Große Auswahl.
Billige Preise.
Streng reelle Bedienung.

Friedrich Wehler
& Sohn,
Schuhwarenfabrik,
Gethaus a. Buttermarkt

Das beste
Holzanstrichöl & bleibt
Avenarius
Carbolineum
D.R.PAT. NR. 46021
Seit 20 Jahren bewährt.
Alleinvertauf
bei **C. J. Uhlig, Branderkstraße.**

Beste und billigste
Benzinquelle für ortslam.
Fahräder und Zuspandr-
thello. Vertreter gesucht.
Katalog gratis.
H. Crome, Einbeck.
Die besten Bringmaschinen er-
hält man b. Mechaniker **Johs. Winter,**
Engelgasse.

Stollwerck's
Herz Cacao
hoher Gehalt an Eiweiss,
• Theobromin und Aroma •
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.
Überall käuflich!
• Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig •

Auction.
Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags von 2 Uhr an
soll **Rother Weg Nr. 35, II.,** das Nachlassmobilien der verstorbenen
Putzmaden **Friedrich,** als 1 gute Nähmaschine, Möbel, Kleider, Wäsche
und Wirtschaftsgüter meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Localrichter **Schmidt II.**

Schnittwaaren-Ausverkauf
im **Grimmer'schen Konkurs**
im Laden **Thielestraße No. 6**
zu weit herabgesetzten Preisen!
Damentuch-Lama, Halbwole, Kleiderbarchent, Kleiderstoff bunt-
schwarz, Kinderschürzen, wollene Kopftücher, Spitzen weiß u. creme

Thomasphosphatmehl
Liefere wir aus unserem **König Albert-Werke** in **Zwidau**
i. S. zu niedrigsten Tagespreisen.
Landwirtschaftl. Vereinen und Wiederverkäufern **Rabatt.**
Gefl. Anfragen unter der Adresse **H 82616.**
Eisenwertgesellschaft Maximilianshütte
Centralbureau.
Rosenberg i. Oberpf.

Empfehlung.
Dem geehrten Publikum von **Großhartmannsdorf** und Umgegend
theile ergebenst mit, daß ich vorläufig
div. **Kohlen, Kalk und Futtermittel** etc.
in ganzen und halben Ladungen zu civilen Preisen abgebe. Bitte bei Bedarf
um gütige Berücksichtigung und zeichne hochachtungsvoll
Hugo Schubert, Großhartmannsdorf.

Gegen
Fliegen,
Schnaken, Schwaben, Rassen, Flöhe
und Wanzen laßt nur „**Lahr's Dalma**“.
Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
15 Pfg.

Auf Reisen unentbehrlich ist
Haffmann's Magenbitter,
über ein Jahrhundert bekannt und beliebt.

Joh. Gottl. Haffmann,
Pirna (Sachsen). * **Bodenbach** (Böhmen).
Wortschutz für Deutschland und Oesterreich-Ungarn eingetragen.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.
Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mt. 15,00
Cloake pro Lowry 10000 " = 45 Faß " 28,00
Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem
Keßelwagen und für Cloake erfolgt mit 20%
unter dem Rothstandstarif für Düngemittel.
Pferdedünger " 10000 " 35,00
Stuhdünger " 10000 " 55,00
Dresden.

Landwirthschaftl. Vereine und Wiederverkäufer
bei Abschließen extra **Rabatt.**

Schlachtpferde | **Weizenstroh,**
tauf zum höchsten Preis | gepreßt, verkauft **Vogelgesang,**
A. Vogt, Berggasse 3. | **Sirchfeld** bei Deutschborna.

1579
Einnahme von
bis 2.80 Mt.
bis 2.60 Mt.
Chromit
660 Schaf.
wöchentlichen
en und 109
n Mehr von
Liebhabern
52 bis 68
100 Pfund
bis 81 Markt
auf für 100
id.
r. 2788 St.
5 Gd.
len
und farbigen
gsten Form
irmen 277.
e zum
mann
hren
id.
nach ohne Ver-
rätten. In die
ortellasteten
Stärkemittel
10 Pfg.
mit nebiger
Doppel-Silber.)
f.
Restaurant
en, mehreren
nt Inventar,
mann.
erdienst.
und Betrieb
assenartfels
erfordert. Ist
Bismarckstr.
Cpt. 2068.)
son 8. Stage
hen.
nz. Dente zu
einerft. 30, Lr.
ohnung,
eder frei ge-
nießen
ruefischen.
partierre, St.
kt. 3. beziehen
rstraße 31.
er ist sofort
raße 14.
vermiehen,
nmstr. 6, 2r.
Kost in der
Off. m. Preis-
b. Bl. erh.
termarktig. 2.
herstr. 16.
ennhausg. 10.
ll. bill. 3. vert.
Wf.
re Hypothek
L. F. 70
ebeten.
mrf
er d. F. auf
Hypothek zu
tet man mit
iederzuliegen.
abz. Badeg. I.
ude ist ent-
Belohnung
gasse 10.

Deutsches Kolonial-Product:

Kola-Wein!
Appetit anregend! Die Verdauung und Nerventhätigkeit fördernd! Vorzüglich bei anhaltenden Strapazen! Auf Reisen unentbehrlich!

Alleinverkauf für Freiberg u. Umgeg.

Oswald Ufer
Weingrosshandlung.

Steppdecken in allen Ausführungen und Preislagen.

Bademäntel, Badetücher, Frottirstoffe, Frottirhandtücher etc.
empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Hermann Voigt,
Obermarkt 4.

Tragott Erler & Sohn,
Schneidermeister,
Werkstatt für seine Herrenschneiderei.
Geschmackvollste moderne Ausführung.
Garantie für tadellosen Sitz.

Geschäfts-Gröffnung.

Mit heutigem Tage verlege ich von Grosshirna nach Freiberg
Borngasse 17,
gegenüber dem Bergmännischen Consum-Verein,
mein Lager in
emailirten, Porzellan- und eisernen Topfwaaren.
Ich bitte die geehrten Bewohner von Freiberg und Umgegend, mich bei Bedarf zu berücksichtigen, da ich zu allerbilligsten Preisen gute Waaren bringen werde.
Freiberg, den 25. Juli 1899. Achtungsvoll
Hermann Fritzsche.

Trauerkleider
und eilige Bestellungen, die neuesten Mod-Kostüme mit Summitzgen liefert in 1 Tag billigst
Das Atelier von A. verw. Wohlbe.
Stets praktischer bester Unterricht; auch mit Pension.

Zur gefl. Beachtung!
Einem geehrten Publikum von Mulda und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mich hier als **Töpfer und Ofensetzer** etablirt habe.
Ich empfehle mich hiermit zum **Sehen aller Sorten von Kacheln, Kochmaschinen mit und ohne Schüttfeuerzug u. dergl. m.**
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Begehrenden mit **reeller Bedienung** und bei **billigsten Preisen** zufrieden zu stellen.
Mulda, den 22. Juli 1899. Hochachtungsvoll
Oswald Köhler, Töpfer u. Ofensetzer.

Palästinaer Orangeblüthen-Honig
a Pf. 1,20 Mt., sowie **feinstes Olivenöl** neuester Ernte ist wieder eingetroffen in der **Weinhandlung Kirchgasse 18, p.** Einer stillen Abnahme sieht entgegen
hochachtungsvoll **C. Friess.**

Bruderbund Freiberg.

Sonntag, den 30., und Montag, den 31. Juli a. c., im „Bairischen Garten“
Sommerfest.
Dienstag, den 1. August, von Nachmittags 2 Uhr an
Ziehung der Lotterie.
(Boose hierzu sind zu haben, wo Verkaufsplatate ersichtlich.)
Der Gesamtvorstand.
Joh. Heinr. Müller, Vors.

Waldpark Mulda.

Freitag, den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr
groß. Extra-Militär-Konzert
von der gesammten Kapelle des 1. Jägerbataillons No. 12.
Gewähltes Programm.
Billetts im Vorverkauf 40 Pfg. zu haben in sämtl. Restaurants Muldas, an der Kasse 50 Pfg.
Für **ff. Speisen und Getränke**, sowie **stotte Bedienung** ist bestens gesorgt.
H. Freiburger Pilsner.
Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Schulze.**

Feierabend.

Das **Bibliothek- und Lesezimmer** befindet sich in der **Anabener-Schule**, part., Zimmer Nr. II und ist **jeden Mittwoch Abend von 7 Uhr an geöffnet.**
Der Vorstand.

Zum Reiterschützen

des **Schützenvereins zu Nieder-**schöna **Sonntag, den 30. Juli d. S.** ladet freundlichst ein
Anfang 3 Uhr.
Der Schützenverein.
Erbr. **Knäbel**, Vors.

Sorbmühle.

Heute Mittwoch ff. Kaffee und Kuchen, div. andere Speisen und Getränke. ff. Biere.

Restaur. Feldschlößchen.

Heute Mittwoch ff. Kaffee und Käsekäulchen, wozu ergebenst einladet
Ernst Töpfer.

Bürgergarten.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee u. Plinzen, sowie zu guten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein hochachtungsvoll **Rich. Adamovsky.**

Restaurant Böhmisches Brauhaus.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee und Käsekäulchen ergebenst ein.

Ferneziehen.

Heute Mittwoch **selbstgeb. Kirschkuchen, Wiener Krapsen u. s. w., hochfein. Kaffee, gutgepflegte Biere** und **reichhaltige Speisensorte.** Ganz ergebenst ladet ein **Guido Albert.**

Muldenhof!

Zu Kaffee und Kuchen ladet ergebenst ein **H. Andreas.**

Schützenhaus.

Heute Mittwoch ladet zu ff. Kaffee und selbstgebackenen Käsekäulchen und Kuchen ganz ergebenst ein.
Hugo Tietze.

Schwanschlößchen.

Heute, sowie jeden Mittwoch selbstgebackene Käsekäulchen.

Gasthof Stadt Freiberg.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee und Käsekäulchen höflich ein **G. G. Etichl.**

Gasthof Kleinsirma.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee und Käsekäulchen freundlich ein **A. Langsch.**

Gasthof Rosinenhäuschen.

Heute Mittwoch ladet zu ff. Kaffee u. Käsekäulchen frdl. ein **Aug. Weinhold.**

Stollhaus Zug.

Heute Mittwoch ladet zu ff. Kaffee und Käsekäulchen höflichst ein **A. Schwabe.**

Gasthof Tuttendorf.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee u. Plinzen ergebenst ein **J. Hänel.**

Schössergut Lohnitz.

Heute Mittwoch ladet zu ff. Kaffee, Kuchen und Pflundergebäck ganz ergebenst ein **Edm. Lührer.**

Morgenstern's Restaur., Zug.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee, Kuchen und Käsekäulchen ganz ergebenst ein **H. Morgenstern.**

Gasthof Kleinwaltersdorf.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein **A. Kirbach.**

Stadt Wien.

Heute Abend **Girschtoule mit Rothkraut.**

Concordia.

Nächsten Sonntag früh 5 Uhr 46 Min. **Partie nach der sächs. Schweiz.** Anmeldungen sind bis Freitag Abend beim Unterzeichneten anzubringen. Um rege Beteiligung bittet **der Vors.**

Neu! Neu eröffnet! Neu! Gasthaus „Zur Grabentour“ in Krummenhennersdorf.

Herrlichster Ausflugsort!!!
Bahnhofstation Halsbrücke 40 Min. Nieder-Dittmannsdorf 20 Min. Ober-Reinsberg Grabentour 30 Min.

Stadt-Park.

Heute Mittwoch, den 26. d. M.

Grosses Konzert von der gesammten Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr. **Entre 30 Pfg. O. Ilgen.**

Restaurant „Glückauf“.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr grosses Frei-Konzert, ausgeführt vom Bergmusikchor.
NB. Nachmittags Kaffee und Käsekäulchen. Dazu ladet freundlichst ein **Gulda verw. Hoffmann.**

Gasthof Süssenbach.

Freitag, den 28. d. M., lade zum **Bratwurstschmaus** mit starkbesetzter **Tanzmusik**, wobei ich mit **Rehraten** sowie **Schleie** und anderen **div. Speisen** bestens dienen werde, **Freunde und Gönner** hierdurch freundlichst ein
O. Scheinpflug.

Todes-Anzeige.

Montag Vormittag 10 Uhr entschlief sanft in seinen Gott ergeben, nach kurzen, aber schweren Leiden unser herzenguter, lieber Sohn, Bruder, Gatte und Vater, der **Sattler Johann Theodor Hofmann**, in seinem 26. Lebensjahre, was hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetrußt anzeigen
Deilmühle Niederlangenau, den 24. Juli 1899.
Auguste Emilie Hofmann nebst trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet **Donnerstag Mittag 1 Uhr** statt.

Kgl. S. Militärverein „Kameradschaft“.

Zu dem heute Mittwoch stattfindenden Begräbnis unseres braven Kameraden, des **Barbier Paul Andreas Weinhold**, stellt die Mitgliedschaft Nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr beim Unterzeichneten.
A. Stohwasser, Vorsitzer.

Königlich sächsischer Militärverein Couradsdorf u. Umg.

Zum Begräbnis unseres braven Kameraden **Carl August Seiler**, Donnerstag, den 27. d. M., werden die Kameraden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Stellen: $\frac{1}{4}$ Uhr im **Hanich'schen Gasthof.**
A. Hähnel, Vors.

Todes-Anzeige.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!
Niel zu früh für die Seigigen verstarb heute früh $\frac{1}{1}$ Uhr sanft und ruhig in Gott ergeben nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwager und Bruder
Hermann Brunn, grüner Dienstmann.
Dies zeigt tiefbetrußt an **Freibergsdorf, 25. Juli 1899.**
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 4 Uhr von der **Halle aus.**
Gestern Nachm. 3 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegerjohn, der **Hüttenarbeiter Karl August Seiler** im 39. Lebensjahre, den 25. Juli 1899.
Die tieftrauernde Wittwe Selma Bertha geb. Göbze im Namen der übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 4 Uhr.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres **Lächterjüngers** sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.
Freiberg, den 25. Juli 1899.
Otto Palitsch u. Frau geb. Werner.

Herzlichen Dank

Sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche uns bei dem so frühen Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters, des **Bergarbeiters Robert Lehnert**, durch reichen Blumenschmuck, sowie zahlreiche Theilnahme zur letzten Ruhestätte geehrt haben. Dank auch dem Herrn **Geistlichen** **Odenhaus** für die Liebe, die er uns bezeugt und die tröstlichen Worte, die er am Grabe meines unvergesslichen lieben Gatten spendete.
Freiberg, den 24. Juli 1899.
Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer theuren, unvergesslichen Mutter, **Frau Auguste verw. Peudert** geb. Helbig sagen nur hierdurch ihren herzlichsten Dank
Brand, den 23. Juli 1899.
Die schwergeprüften Kinder.

Herzlicher Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer theuren, unvergesslichen Mutter, **Frau Auguste verw. Peudert** geb. Helbig sagen nur hierdurch ihren herzlichsten Dank
Brand, den 23. Juli 1899.
Die schwergeprüften Kinder.

Herausgeber und Verleger: **Braun und Maudisch** Nachfolger in Freiberg. — Verantwortlich für den redaktionellen Theil: **Georg Burchardt** in Freiberg, (in Vertretung **Max Schmidt** in Freiberg), für den Inseratentheil: **Theodor Wagner** in Freiberg. — Rotationsdruck: **Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Maudisch** in Freiberg.
Fernsprech-Anschluss: **Nr. 7.**
Telegramm-Adresse: **Anzeiger FreibergSa.**